

Niederschrift

über die 19. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Schule und Integration am Donnerstag, dem 04.09.2025 in der Maximilian-Kolbe-Schule, Mauritiusplatz 6, 59394 Nordkirchen.

Beginn: 16:30 Uhr

Ende: 18:40 Uhr

Anwesenheit:CDU-Kreistagsfraktion

Bolte, Rainer
Danielczyk, Ralf
Egger, Hans-Peter
Haselkamp, Anneliese
Klaus, Markus
Lütkecosmann, Josef
Mondwurf, Günter
Schnittker, Alois
Wenning, Thomas, Dr.
Wobbe, Ludger

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreistagsfraktion

Niermann, Ursula
Vertretung für Oertel, Waltraud
Raack, Mareike
Vogelpohl, Norbert
Volkhardt, Lotte
Wiederkehr, Rolf

SPD-Kreistagsfraktion

Ley, Claudia
Postruschnik, Anja
Schäpers, Margarete
Ausschussvorsitzende

FDP-Kreistagsfraktion

Schürkötter, Ingo Robert
Vertretung für Schäfer, Sabine

UWG-Kreistagsfraktion

Kehrmann, Barbara

FAMILIE-Kreistagsfraktion

/

Beratende Mitglieder

Homann, Milina
Teilhabebeirat

Vertreter der Verwaltung

Ruhe, Alexander
Bussmann, Jörg
Mohring, Wilfried
Schröer, Timo **Schriftführer**
Hommel, Pia **Schriftführerin**

Gäste (öffentlicher Teil)

Bergenthal, Alexander
Geschäftsführer Kreissportbund
Förderschulrektorin Willems
Schulleiterin der Steverschule
Förderschulkonrektorin Heyart
Stellv. Schulleiterin der Steverschule
Förderschulrektorin Marre
Schulleiterin der Peter-Pan-Schule
Förderschulkonrektorin Kutter
Stellv. Schulleiterin der Peter-Pan-Schule

Die Ausschusssitzung findet in der Maximilian-Kolbe-Schule in Nordkirchen statt.

Die Ausschussvorsitzende Frau Schäpers begrüßt den Schulleiter Herr Groß sowie seine Stellvertreter Herrn Altenbockum und Herrn Nolte und bedankt sich für die Gelegenheit, die Ausschusssitzung in den Räumlichkeiten der Schule abhalten zu können.

Vor Beginn der offiziellen Sitzung stellt Herr Groß gemeinsam mit Herrn Altenbockum und Herrn Nolte die Arbeit an der Schule vor. Die Ausschussmitglieder haben die Gelegenheit, bei einem Rundgang die Räumlichkeiten zu besichtigen und sich selbst ein Bild von der Schule zu machen.

Die Präsentation von Herrn Groß ist der Niederschrift beigelegt und kann im Kreistagsinformationssystem abgerufen werden.

Nach der Präsentation und der Besichtigung haben die Ausschussmitglieder die Gelegenheit, Fragen zu stellen.

Ktabg. Lütkecosmann stellt die Frage, inwiefern der Kreis Coesfeld an der Finanzierung des geplanten Erweiterungsbaus an der Maximilian-Kolbe-Schule beteiligt sei und wie das Verfahren geplant sei.

Dezernent Ruhe erläutert, dass auf Basis der gemeldeten Bedarfe der Schule und der aktuellen Schulentwicklungsplanung seitens der Ersatzschule ein Architekt mit dem Entwurf eines Konzepts für einen geplanten Erweiterungsbau beauftragt worden sei. Das Vorgehen soll in der neuen Legislaturperiode in den zuständigen Gremien beraten werden. In der Vergangenheit hat der Kreis Coesfeld nach Feststellung des entsprechenden Schulraumbedarfs und Bewertung des Raumkonzeptes nebst Wirtschaftlichkeitsüberprüfung in ähnlich gelagerten Fällen den Schuldendienst (Zins- und Tilgungszahlung) übernommen.

Dezernent Ruhe kündigt auch an, dass aufgrund vieler zu beratender Themen nach der konstituierenden Sitzung des neuen Schulausschusses ggf. eine zusätzliche Sondersitzung im Frühjahr 2026 einberufen werden solle.

Nach der Präsentation und dem Schulrundgang beginnt die offizielle Ausschusssitzung.

Die Ausschussvorsitzende Margarete Schäpers eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Bildung, Schule und Integration mit Grußworten an die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung, die Presse und die Zuhörer.

Sodann stellt die Ausschussvorsitzende fest, dass der Ausschuss

- a) ordnungsgemäß geladen und
- b) gem. § 34 KrO i. V. m. § 41 KrO beschlussfähig ist.

Es wird sodann nach folgender Tagesordnung beraten und beschlossen:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Integration durch Sport – Aktivitäten im Kreis Coesfeld
Vorlage: SV-10-1584
- 2 NRW.integrativ - Umsetzung im Kreis Coesfeld
Vorlage: SV-10-1566
- 3 Sachstandsbericht Betreuung Geflüchteter
Vorlage: SV-10-1581
- 4 OGS: Bericht zu den Entwicklungen im Kreis Coesfeld
Vorlage: SV-10-1570
- 5 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates
- 6 Anfragen der Ausschussmitglieder

Nichtöffentlicher Teil

- 1 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates
- 2 Anfragen der Ausschussmitglieder

Im **nichtöffentlichen Teil** erfolgen keine Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates und keine Anfragen der Ausschussmitglieder.

TOP 1 öffentlicher Teil

SV-10-1584

Integration durch Sport – Aktivitäten im Kreis Coesfeld

Herr Bergenthal, Geschäftsführer des Kreissportbundes (KSB), stellt in einem Vortrag die Tätigkeiten des KSB in Bezug auf das Thema Integration durch Sport dar.

Die Präsentation ist der Niederschrift beigelegt und kann im Kreistagsinformationssystem abgerufen werden.

Ausschussvorsitzende Schäpers betont, dass Sport Menschen verschiedener Herkunft verbinden kann und die Arbeit der Sportvereine und des Kreissportbundes in diesem Bereich wichtig sei und von der Politik sehr geschätzt werde.

Frau Homann fragt, ob Sportvereine auch Angebote für ukrainische Kinder und Jugendliche vorhalten würden.

Herr Bergenthal erklärt, dass viele Sportvereine solche Angebote hätten.

Ktabg. Wobbe fragt, ob es möglich sei, für eine Mädchenfußballgruppe in Ascheberg einen Projektantrag zu stellen.

Herr Bergenthal antwortet, dass dies grundsätzlich möglich sei und der Verein gerne Kontakt zum KSB aufnehmen könne.

Ktabg. Wiederkehr stellt fest, dass kein Verein aus Senden gefördert wird und fragt, woran das liegen könnte.

Herr Bergenthal erklärt, dass die zur Verfügung stehenden Mittel für die Förderung begrenzt seien, grundsätzlich aber natürlich auch Vereine aus Senden Anträge stellen könnten.

TOP 2 öffentlicher Teil

SV-10-1566

NRW.integrativ - Umsetzung im Kreis Coesfeld

Vor Beginn der Präsentation zu TOP 2 stellt Dezernent Ruhe Frau Janning und Herrn Bussmann vor. Frau Janning ist die Nachfolgerin von Herrn Twilling als Abteilungsleiterin für die Abt. 40 Schule, Bildung, Kultur. Herr Bussmann ist der neue stellvertretende Abteilungsleiter und beginnt seinen Dienst in Abt. 40 zum 01.11.2025. In der anstehenden Elternzeit von Fr. Janning werde Herr Bussmann die Abteilungsleitung kommissarisch übernehmen. Für die Leitung des Fachdienstes Kultur befindet sich der Kreis Coesfeld aktuell im Personalauswahlverfahren.

Die Ausschussmitglieder wünschen Frau Janning und Herrn Bussmann einen guten Start im neuen Aufgabenbereich.

Herr Mohring, Abteilungsleiter der Abt. 43 Regionales Bildungsbüro und Kommunales Integrationszentrum, stellt in einer Präsentation den aktuellen Stand zum Landesprojekt NRW.integrativ dar.

Die Präsentation ist der Niederschrift beigelegt und kann im Kreistagsinformationssystem abgerufen werden.

Ktabg. Lütkecosmann fragt, ob auch Klient/innen am Projekt NRW.integrativ teilnehmen würden, die noch berufsschulpflichtig sind.

Herr Mohring antwortet, dass grundsätzlich ein guter Kontakt zu den Berufskollegs seitens KIM bestehe, die Fallzusteuern in der Pilotphase jedoch ausschließlich über das Jobcenter laufe.

Ktabg. Niermann bittet um eine Information, wie die Geschlechterverteilung der Klient/innen in NRW.integrativ ist.

Herr Mohring sichert zu, diese Zahlen mit dem Protokoll nachzuliefern.

Anmerkung: 14 männliche Klienten und 6 weibliche Klientinnen (Stand 23.09.25)

TOP 3 öffentlicher Teil

SV-10-1581

Sachstandsbericht Betreuung Geflüchteter

Dezernent Ruhe erklärt, dass die Präsentation zum Sachstandsbericht Betreuung Geflüchteter keine signifikanten Unterschiede zu der Präsentation im letzten Ausschuss aufweise und stellt daher die Frage, ob die Zahlen dennoch präsentiert oder lediglich dem Protokoll beigelegt werden sollen.

Die Ausschussmitglieder äußern keinen Bedarf, die Zahlen in der Sitzung präsentieren zu lassen.

Die Präsentation wird daher lediglich der Niederschrift beigelegt und ist im Kreistagsinformationssystem abrufbar.

TOP 4 öffentlicher Teil

SV-10-1570

OGS: Bericht zu den Entwicklungen im Kreis Coesfeld

Dezernent Ruhe erläutert, dass das Thema OGS-Anspruch aufgrund der Regelung in § 24 Abs. 4 SGB VIII eigentlich primär im Jugendhilfeausschuss beraten werde. Es sei allerdings wichtig, auch den Ausschuss für Bildung, Schule und Integration bei diesem Thema mit einzubeziehen.

Da es an detaillierten Vorgaben des Landes zu Qualitätsansprüchen im OGS aktuell fehle, sei man besonders auf eine enge Abstimmung mit den Kommunen angewiesen. Hierbei profitiere der Kreis von dem guten OGS-Ausbau der Kommunen.

Herr Mohring stellt anhand einer Präsentation die aktuellen Informationen zum OGS-Rechtsanspruch ab 2026 dar.

Die Präsentation ist der Niederschrift beigelegt und kann im Kreistagsinformationssystem abgerufen werden.

Ktabg. Volkhardt betont, dass der Leitsatz „Wir haben keine OGS, wir sind eine OGS“ besonders wichtig sei. Viele Regelschulen hätten dies bereits verinnerlicht. Herausforderungen sehe sie bei den Förderschulen im Kreis, da diese für den offenen Ganztag in der Regel zu einer anderen Schule gehen müssten. Hier sei es unerlässlich, dass die Schülerinnen und Schüler dort eine verlässliche und gleichbleibende Gruppe vorfinden.

Dezernent Ruhe erklärt, dass er das nachvollziehen könne. Die Situation bei den Förderschulen sei besonders, da dort immer auch das Ziel der Reintegration in die Regelschulen im Vordergrund stehe.

TOP 5 öffentlicher Teil**Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates**

Mitteilungen des Dezernenten Herrn Ruhe:

Fortschreibung Schulentwicklungsplan (SEP) Förderschulen

Mit dem Kreistagsbeschluss vom 02.10.2024 (SV-10-1277) wurde die Verwaltung beauftragt zu prüfen, ob ein Verbleib der beiden Förderschulstandorte in Dülmen in den beiden bisher angemieteten Räumlichkeiten dauerhaft auch in wirtschaftlicher Sicht sinnvoll ist, oder ob eine Verlegung bzw. ein Neubau der Förderschulen in den von der Stadt Dülmen geplanten Schulcampus oder einem anderen Standort in der Stadt Dülmen vorzugswürdig ist. Zur Umsetzung dieses Kreistagsbeschlusses bedarf es zunächst einer Aktualisierung des Schulentwicklungsplans für die Förderschulen des Kreises Coesfeld.

Zur Erfüllung dieses Auftrages hat sich eine Steuerungsgruppe gebildet, die sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Kreisverwaltung, entsprechenden Schulleitungen kreiseigener Förderschulen, der Schulaufsichtsbehörde sowie Vertreterinnen und Vertretern aus den Fraktionen zusammensetzt. Ein erstes, digitales Treffen dieser Gruppe fand am 10.07.2025 statt, in dem der gemeinsame Fahrplan abgestimmt wurde, um schließlich Planungssicherheit für die zukünftige Entwicklung der Schullandschaft zu erlangen.

Die Arbeitsgruppe (Verwaltungsebene) befasst sich derzeit mit der Aufbereitung diverser Daten mit folgenden Betrachtungsschwerpunkten:

- Demografische Entwicklung
- Entwicklungen in NRW
- Entwicklungen im Kreis Coesfeld
- Status Quo Betrachtung Förderschulen im Kreis Coesfeld
- Entwicklung der Förderschullandschaft in den Nachbarkreisen
- Entfernungsanalyse Förderschulstandorte
- SuS-Zahlprognosen
- Prognose Inklusionsquoten
- Einzelschulprognose (ggf. standortscharf)

Zur Betrachtung der Entwicklungen im Kreis Coesfeld wird mittels bekannter Quellen auch die *Statistik Sonderpädagogischer Förderung* fortgeschrieben (amtlichen Schuldaten - Primarstufe, Sekundarstufe I; Daten aus dem Schulinformations- und Planungssystem (SchiPS) der Bezirksregierung, Erhebungen direkt bei den Förderschulen, durch das IT NRW veröffentlichte amtliche Schuldaten).

Die aufbereiteten Daten sollen gemeinsam mit dem zu erfassenden Raumbedarf und Einschätzungen zur Wirtschaftlichkeit der Politik voraussichtlich im ersten Quartal 2026 zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Sanierung des Pictorius-Berufskollegs

Das Pictorius-Berufskolleg hat ein pädagogisches Raumkonzept für die geplanten Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten vorgestellt. Das Konzept wird in einer Unterarbeitsgruppe Mitte Oktober besprochen. Die Beratungen und Beschlussfassungen für die geplanten baulichen Maßnahmen sollen in der ersten Legislaturperiode des neuen Kreistages stattfinden.

TOP 6 öffentlicher Teil

Anfragen der Ausschussmitglieder

Ktabg. Schnittker fragt nach dem aktuellen Stand der Ausschreibung für die Potentialanalyse im Rahmen von „Kein Abschluss ohne Anschluss- KAoA“. Er habe erfahren, dass diese nicht mehr durch die Handwerksbildungsstätten durchgeführt werde.

Dezernent Ruhe erklärt, dass das Auswahlverfahren noch nicht abgeschlossen sei. Die eigentliche Ausschreibung erfolge durch die Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks (LGH).